

Spezifische Berufskennntnisse

Position 4:

- Begleiten, Betreuen im Alltag
- Mensch und Entwicklung, Kommunikation, Zusammenarbeit
- Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen;
Organisation, Arbeitstechnik, Qualität

Generalistische Betreuung

Name, Vorname	Nr. Kandidat/in	Datum
.....

Zeit **60 Minuten für 4 Aufgaben****Hinweis** Wird eine bestimmte Anzahl Nennungen verlangt, zählt nur die festgelegte Anzahl in der Reihenfolge der Auflistung.**Hilfsmittel** keine**Notenskala** **Maximale Punktezahl: 54**

51.5 – 54.0	Punkte	=	Note 6
46.0 – 51.0	Punkte	=	Note 5,5
40.5 – 45.5	Punkte	=	Note 5
35.5 – 40.0	Punkte	=	Note 4,5
30.0 – 35.0	Punkte	=	Note 4
24.5 – 29.5	Punkte	=	Note 3,5
19.0 – 24.0	Punkte	=	Note 3
13.5 – 18.5	Punkte	=	Note 2,5
8.5 – 13.0	Punkte	=	Note 2
3.0 – 8.0	Punkte	=	Note 1,5
0.0 – 2.5	Punkte	=	Note 1

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** vor dem **1. September 2015** zu Übungszwecken verwendet werden.

Seite 2


Aufgabe 1			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			2	
			3	
Auftrag 2				
Betreute Menschen mit bestimmten Krankheiten benötigen eine angepasste Ernährung.				
a) Benennen Sie zwei Erkrankungen die einer angepassten Ernährung bedürfen.				
b) Benennen Sie je eine Ursache.				
c) Nennen Sie je eine Auswirkung/Folge.				
Erkrankung	Ursachen der genannten Erkrankung	Folgen der Erkrankung		
Übertrag			5	

Aufgabe 2		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		5	
		3	
Praxissituation			
<p>Lisa Burg wird in einem Monat 30 Jahre alt und will ihren Geburtstag gebührend feiern. Sie lebt mit sieben anderen Bewohner/innen in der Wohngruppe Grün und engagiert sich dort gerne beim Essen zubereiten, dem Dekorieren der Wohngruppe und der Vorbereitung von Anlässen. Lisa Burg ist sehr kontaktfreudig, deshalb kennt sie viele Menschen aus der Institution, aber auch aus dem nahen Dorf, die sie alle einladen will.</p> <p>Lisa Burg hat eine kognitive Beeinträchtigung, verständigt sich verbal mit Ein-Wort-Sätzen, nonverbal mit einem tragbaren schriftorientierten Kommunikator. Mit diesem schreibt sie kurze, vollständige Sätze. Wegen einer motorischen Beeinträchtigung nutzt Lisa Burg einen Rollator, um sich selbständig in und um die Institution zu bewegen; in Begleitung einer mobilen Mitbewohnerin ist sie auch im Dorf unterwegs.</p>			
Auftrag 1			
<p>a) Eine kognitive Beeinträchtigung kann verschiedene Ursachen haben. Nennen Sie je zwei prä-, peri- und postnatale Ursachen.</p>			
	Ursachen		
Pränatale Ursachen	<ul style="list-style-type: none">• _____• _____		
Perinatale Ursachen	<ul style="list-style-type: none">• _____• _____		
Postnatale Ursachen	<ul style="list-style-type: none">• _____• _____		
Übertrag		8	

Aufgabe 2		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		8							
Fortsetzung Auftrag 1									
<p>b) Lisa Burgs Schwierigkeiten im Vorstellungs- und Urteilsvermögen haben Auswirkungen/Folgen auf ihre Teilhabe am sozialen Leben.</p> <p>Beschreiben Sie je eine mögliche Auswirkung anhand eines Beispiels.</p> <table><tr><th></th><th>Beispiel</th></tr><tr><td>Auswirkung Vorstellungsvermögen</td><td></td></tr><tr><td>Auswirkung Urteilsvermögen</td><td></td></tr></table>			Beispiel	Auswirkung Vorstellungsvermögen		Auswirkung Urteilsvermögen		2	
	Beispiel								
Auswirkung Vorstellungsvermögen									
Auswirkung Urteilsvermögen									
<p>c) Nennen Sie zwei weitere kognitive Leistungen/Fähigkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">• _____• _____		1							
Übertrag		11							

Aufgabe 2	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	11	
Fortsetzung Auftrag 1	2	
<p>d) Mit Ihrer Unterstützung hat Lisa Burg 57 Menschen genannt, die sie zur Party einladen will.</p> <p>Beschreiben Sie zwei Möglichkeiten, wie Sie Lisa Burg unterstützen, damit sie sich 57 Gäste vorstellen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 		
Auftrag 2	1	
<p>Im Leitbild Ihrer Institution steht der Begriff „Normalisierungsprinzip“. Ein Bereich des Normalisierungsprinzips ist „ein normaler Jahresrhythmus“, z.B. Geburtstagsfeste wie Lisa Burg es vorhat. Deshalb finden Sie es wichtig, dass Lisa Burg zu ihrem Dreissigsten ein richtig grosses Fest feiern kann.</p> <p>a) Nennen Sie zwei andere Bereiche des Normalisierungsprinzips.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 		
Übertrag	14	

Aufgabe 2		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		14	
Fortsetzung Auftrag 2		6	
Ihnen ist es wichtig, die Ressourcen von Lisa Burg bei der Planung und Durchführung der Party zu nutzen.			
b) Nennen Sie vier Bereiche der Planung oder Durchführung des Festes, in denen dies möglich wäre.			
c) Beschreiben Sie die Art des Einbezuges von Lisa Burgs Ressourcen in den Bereich.			
Bereich der Planung oder Durchführung	Einbezug der Ressourcen		
Beispiel: Dekoration	z.B. Auswahl der Dekoration (Blumen, Steine, Girlanden, Stoffe, Serviette)		
Übertrag		20	

Aufgabe 3	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	20	
<p>Praxissituation</p>  <p>Viele Arbeitsmigranten und Arbeitsmigrantinnen, die nach dem 2. Weltkrieg in die Schweiz kamen, wollten nur kurz bleiben. Viele von ihnen sind jedoch in der Schweiz alt geworden. Das kurdische Ehepaar Goran und Leyla Yalcin hat sich nun entschieden in der Schweiz zu bleiben, weil ihre drei Kinder und Enkelkinder hier leben. Beide treten in nächster Zeit in die Institution ein, in der Sie als FaBe arbeiten. Goran Yalcin ist über 80 Jahre alt, seine Frau Leyla Yalcin ist ein wenig jünger. Sie pflegen die islamische Religion und Kultur mit den Feiertagen, Riten und Vorschriften. Sie als FaBe bereiten den Heimeintritt vor und sind zugleich die Bezugsperson von Goran und Leyla Yalcin im nachfolgenden Heimaufenthalt. Goran Yalcin und Leyla Yalcin leben zwar schon lange in der Schweiz, jedoch kennen sie sich mit dem Schweizerischen Rechtssystem nicht so gut aus.</p> <p>Auftrag 1</p> <p>Sie als FaBe besuchen als Bezugsperson zur Vorbereitung des Heimeintrittes das Ehepaar Goran und Leyla Yalcin zuhause.</p> <p>Formulieren Sie drei Fragen, mit denen Sie wichtige Hinweise zur Pflege und Betreuung von Goran und Leyla Yalcin erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	3	
Übertrag	23	

Aufgabe 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		23	
Auftrag 2 Die „Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)“ sind Grundlage, damit alle Bedürfnisse der betreuten Personen berücksichtigt werden. Für Goran und Leyla Yalcin bekommen die ATL's eine kultursensible Ausrichtung. Nennen Sie je zwei Besonderheiten der islamischen Kultur und Religion passend zu den ATL's.		4	
Aktivitäten des täglichen Lebens	Besonderheiten		
Essen und trinken			
Wach sein und schlafen			
Sich waschen und kleiden			
Sich als Frau / Mann fühlen oder verhalten			
Übertrag		27	

Aufgabe 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		27	
Auftrag 3 In einem Gespräch fragen Sie Goran und Leyla Yalcin nach ihren Vorstellungen und Wünschen bei einer in Zukunft möglichen Urteilsunfähigkeit. Sie informieren das Ehepaar über den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung, die im neuen Erwachsenenschutzgesetz verankert sind. a) Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zum Vorsorgeauftrag. Kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.		4	
Vorsorgeauftrag	richtig	falsch	
Ein Vorsorgeauftrag muss beim Zivilstandsamt hinterlegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die nächsten Angehörigen entscheiden darüber, ob eine Person noch urteilsfähig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ein Arzt muss die Urteilsunfähigkeit der betroffenen Person bescheinigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Vorsorgeauftrag tritt in Kraft, solange die betreffende Person noch urteilsfähig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Vorsorgeauftrag verliert seine Wirksamkeit, wenn die betreffende Person wieder urteilsfähig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Vorsorgeauftrag muss persönlich unterschrieben und datiert sein oder notariell beurkundet sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
In einem Vorsorgeauftrag wird festgehalten, wer die betroffene Person in rechtlichen Fragen vertritt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Für die finanziellen Angelegenheiten wird im Vorsorgevertrag von Gesetzes wegen nur dann eine Person beauftragt, wenn die betreffende Person vermögend ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Übertrag		31	

Aufgabe 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		31	
Fortsetzung Auftrag 3			
<p>b) Nennen Sie drei Wünsche oder Anweisungen, die in einer Patientenverfügung grundsätzlich festgehalten werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 		1.5	
<p>c) Nennen Sie drei unterschiedliche Punkte, die beim Verfassen einer Patientenverfügung beachtet werden müssen, damit diese ihre Gültigkeit hat und behält.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 		1.5	
Übertrag		34	

Aufgabe 3		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Übertrag		34															
Auftrag 4 Sie sind die Bezugsperson des Ehepaars Goran und Leyla Yalcin. Eine Bezugsperson für die betreuten Personen zu bestimmen, ist Teil des Konzeptes Bezugspersonenpflege. Der Bezugspersonenpflege steht die Funktionspflege gegenüber. a) Ordnen Sie die folgenden Aussagen der Bezugspersonenpflege (B) beziehungsweise der Funktionspflege (F) zu.		3															
<table><tr><th>Aussage</th><th>Funktionspflege Bezugspersonenpflege</th></tr><tr><td>Die Arbeitsabläufe der Institution und die Arbeitsteilung stehen im Vordergrund der Pflege.</td><td></td></tr><tr><td>Sie stellt hohe Anforderungen an die Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz der Pflegenden und Betreuenden.</td><td></td></tr><tr><td>Der Umgang mit Nähe und Distanz muss immer wieder kritisch reflektiert werden.</td><td></td></tr><tr><td>Die tagesverantwortliche Person trägt die Hauptverantwortung. Sie ist Ansprechperson für die Bewohner/innen, Ärzte und Angehörige.</td><td></td></tr><tr><td>Die Krankheiten und Gebrechen der betreuten Personen stehen im Vordergrund.</td><td></td></tr><tr><td>Regelmässig wiederkehrende Arbeiten sind zeitlich festgelegt (Badeplan, Bettwäscheplan).</td><td></td></tr></table>				Aussage	Funktionspflege Bezugspersonenpflege	Die Arbeitsabläufe der Institution und die Arbeitsteilung stehen im Vordergrund der Pflege.		Sie stellt hohe Anforderungen an die Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz der Pflegenden und Betreuenden.		Der Umgang mit Nähe und Distanz muss immer wieder kritisch reflektiert werden.		Die tagesverantwortliche Person trägt die Hauptverantwortung. Sie ist Ansprechperson für die Bewohner/innen, Ärzte und Angehörige.		Die Krankheiten und Gebrechen der betreuten Personen stehen im Vordergrund.		Regelmässig wiederkehrende Arbeiten sind zeitlich festgelegt (Badeplan, Bettwäscheplan).	
Aussage	Funktionspflege Bezugspersonenpflege																
Die Arbeitsabläufe der Institution und die Arbeitsteilung stehen im Vordergrund der Pflege.																	
Sie stellt hohe Anforderungen an die Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz der Pflegenden und Betreuenden.																	
Der Umgang mit Nähe und Distanz muss immer wieder kritisch reflektiert werden.																	
Die tagesverantwortliche Person trägt die Hauptverantwortung. Sie ist Ansprechperson für die Bewohner/innen, Ärzte und Angehörige.																	
Die Krankheiten und Gebrechen der betreuten Personen stehen im Vordergrund.																	
Regelmässig wiederkehrende Arbeiten sind zeitlich festgelegt (Badeplan, Bettwäscheplan).																	
b) Beschreiben Sie je zwei Vor- und Nachteile der Bezugspersonenpflege.																	
<table><tr><th>Vorteile</th><th>Nachteile</th></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>		Vorteile	Nachteile														
Vorteile	Nachteile																
Übertrag		41															

Aufgabe 4	Anzahl Punkte maximal	erreicht																					
Übertrag	41																						
<p>Praxissituation:</p> <p>Auf der Kleinkindergruppe Teddy werden Kinder von 0 bis 3 Jahren betreut. Die 9-monatige Amelie Dupras wird gerade eingewöhnt. Auf der Gruppe wird dabei nach einem Eingewöhnungsmodell für Kinder bis zu 3 Jahren gearbeitet.</p> <p>Auftrag 1</p> <p>a) Die erste längere Trennung von Amelie und ihrer Mutter verlief erfolgreich und Sie erkennen Anzeichen, dass Amelie eine erste Bindung zu Ihnen aufgebaut hat. Kreuzen Sie die untenstehenden Aussagen zum Thema Bindung mit richtig oder falsch an.</p> <table border="1" data-bbox="142 808 1251 1503"> <thead> <tr> <th>Aussagen zum Thema Bindung</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bindung ist für einen Säugling überlebensnotwendig und nimmt eine Schlüsselfunktion für seine weitere Entwicklung ein.</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Säuglinge können zu mehreren Personen eine eigenständige Bindung aufbauen.</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Bezugs- bzw. Bindungspersonen sind alle Erwachsenen, welche das Kind kennt.</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Das Bindungsverhalten besteht aus verschiedenen beobachtbaren Verhaltensweisen. Diese Verhaltensweisen sind von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich.</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Stabile Bindungen führen zu Selbstvertrauen, einer gesunden Entwicklung von emotionalen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten.</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Die hemmenden Auswirkungen bei unzureichender Bindung sind unter anderem darauf zurück zu führen, dass das Kind damit beschäftigt ist, die Bindung dauernd zu überprüfen.</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p>b) Beschreiben Sie drei Verhaltensweisen von Amelie, die Ihnen zeigen, dass das Mädchen (9 Monate) eine erste Bindung zu Ihnen aufgenommen hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	Aussagen zum Thema Bindung	richtig	falsch	Bindung ist für einen Säugling überlebensnotwendig und nimmt eine Schlüsselfunktion für seine weitere Entwicklung ein.			Säuglinge können zu mehreren Personen eine eigenständige Bindung aufbauen.			Bezugs- bzw. Bindungspersonen sind alle Erwachsenen, welche das Kind kennt.			Das Bindungsverhalten besteht aus verschiedenen beobachtbaren Verhaltensweisen. Diese Verhaltensweisen sind von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich.			Stabile Bindungen führen zu Selbstvertrauen, einer gesunden Entwicklung von emotionalen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten.			Die hemmenden Auswirkungen bei unzureichender Bindung sind unter anderem darauf zurück zu führen, dass das Kind damit beschäftigt ist, die Bindung dauernd zu überprüfen.			3	3
Aussagen zum Thema Bindung	richtig	falsch																					
Bindung ist für einen Säugling überlebensnotwendig und nimmt eine Schlüsselfunktion für seine weitere Entwicklung ein.																							
Säuglinge können zu mehreren Personen eine eigenständige Bindung aufbauen.																							
Bezugs- bzw. Bindungspersonen sind alle Erwachsenen, welche das Kind kennt.																							
Das Bindungsverhalten besteht aus verschiedenen beobachtbaren Verhaltensweisen. Diese Verhaltensweisen sind von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich.																							
Stabile Bindungen führen zu Selbstvertrauen, einer gesunden Entwicklung von emotionalen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten.																							
Die hemmenden Auswirkungen bei unzureichender Bindung sind unter anderem darauf zurück zu führen, dass das Kind damit beschäftigt ist, die Bindung dauernd zu überprüfen.																							
Übertrag	47																						

Aufgabe 4		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		47																
Fortsetzung Auftrag 1		2																
c) Der erfolgreiche Verlauf der Eingewöhnung lässt sich auch auf das Eingewöhnungsmodell, welches Sie anwenden, zurückführen. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen zu einem Eingewöhnungsmodell für Kinder bis zu 3 Jahren richtig oder falsch sind.																		
<table><tr><th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Es ist wichtig, dass alle Betreuungspersonen der Kita einmal einen Eingewöhnungstag mit dem neuen Kind durchgeführt haben, damit dieses alle kennengelernt hat.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Während der ersten 3 Tage hält sich das Kind zusammen mit einem Elternteil 1-2 h in der Institution auf.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Elternteil, welcher das Kind während der ersten 3 Tage der Eingewöhnung auf der Gruppe begleitet, hält sich im Hintergrund und kann auch ab und zu den Raum verlassen.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Wickelsituationen werden zuerst von der vertrauten Betreuungsperson in der neuen Umgebung ausgeführt, die Bezugsperson der Institution ist ebenfalls dabei.</td><td></td><td></td></tr></table>				Aussagen	richtig	falsch	Es ist wichtig, dass alle Betreuungspersonen der Kita einmal einen Eingewöhnungstag mit dem neuen Kind durchgeführt haben, damit dieses alle kennengelernt hat.			Während der ersten 3 Tage hält sich das Kind zusammen mit einem Elternteil 1-2 h in der Institution auf.			Der Elternteil, welcher das Kind während der ersten 3 Tage der Eingewöhnung auf der Gruppe begleitet, hält sich im Hintergrund und kann auch ab und zu den Raum verlassen.			Wickelsituationen werden zuerst von der vertrauten Betreuungsperson in der neuen Umgebung ausgeführt, die Bezugsperson der Institution ist ebenfalls dabei.		
Aussagen	richtig			falsch														
Es ist wichtig, dass alle Betreuungspersonen der Kita einmal einen Eingewöhnungstag mit dem neuen Kind durchgeführt haben, damit dieses alle kennengelernt hat.																		
Während der ersten 3 Tage hält sich das Kind zusammen mit einem Elternteil 1-2 h in der Institution auf.																		
Der Elternteil, welcher das Kind während der ersten 3 Tage der Eingewöhnung auf der Gruppe begleitet, hält sich im Hintergrund und kann auch ab und zu den Raum verlassen.																		
Wickelsituationen werden zuerst von der vertrauten Betreuungsperson in der neuen Umgebung ausgeführt, die Bezugsperson der Institution ist ebenfalls dabei.																		
Auftrag 2																		
Frau Dupras möchte von Ihnen wissen, ob der Entwicklungsstand ihres Kindes dem eines 9-monatigen Kindes entspricht. Sie sagen, dass Sie dazu einige Beobachtungen machen und dies an einem ersten Elterngespräch zusammen besprechen wollen. Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen, weshalb es sinnvoll war, die Frage von Frau Dupras nicht in einem Tür-und Angelgespräch zu beantworten. _____ _____ _____																		
Übertrag		50																

Aufgabe 4	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	50	
<p>Auftrag 3</p> <p>Während der Eingewöhnungstage von Amelie haben Sie folgende erste Beobachtungen gemacht:</p> <p><i>Amelie kann sitzen und krabbeln, isst selbstständig mit den Händen, benutzt jedoch den Löffel nicht. Wenn Sie Amelie beim Namen nennen, reagiert sie meistens nicht. Sie erschrickt oft, wenn jemand in das Zimmer kommt. Amelie ist ein ruhiges Kind und scheint alles genau zu beobachten. In der Spielecke versuchte sie zweimal vergeblich Klötze aufeinander zu stapeln.</i></p> <p>a) Aufgrund dieser Beobachtungen sind Sie auf zwei Entwicklungsbereiche besonders aufmerksam geworden. Nennen Sie zwei unterschiedliche Bereiche, in welchen Amelie eventuell Förderbedarf hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ _____ • _____ _____ 	1	
Übertrag	51	

Aufgabe 4		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		51	
Fortsetzung Auftrag 3		3	
b) Sie bereiten sich nun auf das Elterngespräch mit Frau Dupras vor. Nennen Sie je zwei Entwicklungsschritte, die Amelie (9 Monate) in den nächsten 9 Monaten nach Theorie in den Bereichen Grobmotorik, Feinmotorik und Ich – Entwicklung voraussichtlich durchleben wird.			
	Entwicklungsschritte		
Grobmotorik			
Feinmotorik			
Ich – Entwicklung			
Total		54	